

Berliner Plauderei.

Berlin, 18. Nov. 1912.

Was sollen sich die Bürger denken... Das tun die Bürger einer von Goethe noch nachgelebten guten alten Zeit gemächlich; heute ist das Alles ganz anders geworden...

Den Patrioten zu martieren, ist eine durchaus moderne Gepflogenheit... durch das letzte Geld zu einer internationalen Erwerbsgemeinschaft geworden...

Seitdem die Menschen wieder mit freilich trotzdem immer noch beim Diner, an dem ich gestern Abend teilzunehmen habe, wurde mit aufrichtigem Schmerz von den Gräueln des Krieges, von den unsagbaren Leiden der Verdummen, und von den Martiern der Kurdischen gesprochen...

Kaffe und Cognac schlürfende Nachzügler sind eigentlich nur untergeordnet, wenn sie nicht zu ernst werden, wenn sie bei der gemächlichen Freivoluntät zu bleiben im Stande sind...

Wenn ich vorhin mit Bewunderung von der Bewältigung der Verkehrsprobleme sprach, die man in jeder Weltstadt, also am Hudson wie an der Spre, beobachten kann...

Es scheint überhaupt nichts mehr beim Alten bleiben zu sollen... Professor Bernhard hat kürzlich bereits den totalen Bankrott der deutsche Sozialpolitik verkündet...

einmal die Literatur über diese Verminderung vermindern möchte... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener und topfchütteleben Pöfanten... übermorgen abermals umgewandelt wurde, aber alle die lebenden Anwesener...

New Yorker Plauderei.

Über 1000 Einwanderer im Karzer.

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Über 1000 Einwanderer im Karzer. — Semantagarn. — Poinsche Wirtshaus. New York, 28. Nov. Unter den 1100 Einwanderern, die in den Karzern von Ellis Island auf ihre Erziehung oder Deportation warteten...

Die drei Wünsche.

Ein Herbstmärchen von Walter Schulte vom Brühl.

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Ein alter Bettler schleppte sich mühsam am Waldrand dahin. Der herbstliche Nebel braute um ihn her, die blassen Blätter rasselten zu seinen Füßen...

Parfital in Paris.

Paris, Nov. 1912.

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Was es wirklich im nächsten Jahre am Pariser Opernplatz absteigen, Herzleidens Sohn? Angeklagt unter den erlauchtesten Gästen für die nächste Saison ist er schon, und die Pariser, die seine Bekanntheit auf dem besten Hügel von Wagners bereits früher gemacht haben...

Der alte Bettler.

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'

Der alte Bettler hörte die harten Worte und aus starker Ueberzeugung heraus schrie er: 'St Du elender Hochmuth in Deinem vornehmnen Kopf...'